

Entscheidungshilfe / Planung AudioMac

Beitrag von „SamTheNerd“ vom 20. März 2024, 10:44

Hallo liebes Forum! Ich bin neu hier!

Vor meiner Registrierung habe ich bereits viel im Forum gesucht und gelesen.

Ich eröffne diesen Thread da ich für allerdings keine wirklich spezifische Antwort für mich gefunden habe.

Daher bitte ich um Verständnis, wenn einige meiner Fragen Dopplungen zu bisherigen Threads abbilden.

Mein Hintergrund:

Ich bin selbständiger Musiker im Profisegment und plane den Neukauf eines Macs. Bisher jetzt arbeite ich noch auf einem iMac i7 8 Core 3,8/96GB.

Parallel habe ich seit einiger Zeit eine MB Pro M2-Max/32GB. Allerdings weniger genutzt, da ich irgendwie besser auf Desktop als mobil arbeiten kann. Zudem sind die reinen USBC-Schnittstellen etwas zu wenig und kompliziert in meine Setup. 32GB war auch eine falsche Entscheidung.

Also plane ich den iMac gegen etwas Neues zu ersetzen. Ich betreibe 4 USB-Audio-Interfaces und ca. 10 zusätzliche externe USB-Geräte.

Erstaunlicherweise macht der iMac bisher da einen guten Job. Ist aber nicht mehr zeitgemäß da die Anforderungen pro Quartal doch irgendwie wachsen.

Also neuen Mac habe ich den Mac Studio M2-Ultra 60 Core / 1TB entweder 128GB oder 192GB gewählt.

Preislich lieg ich da nun zwischen ca. 5.700 und 6.500€.

Bei einer heutigen Anschaffung hätte sich für mich der Rechner in ca. 3 Jahren 100% Refinanziert.

Das der Life-Cycle von Mac-OS sich für Hackintosh langsam dem Ende zuneigt ist mir klar. Wenn der Rechner dann nur 3 Jahre hält wäre es okay für mich, weil der Rechner dann auf Null rauskäme.

Was mich an der Apple-Politik hier wirklich stört ist der unfassbare Preis für SSD und Ram. Ich muss vor Kauf sicher sein, dass ich mit dem was ich kaufe auskomme und Kompromisse machen. Ein Upgrade ist ja nicht mehr möglich.

Tatsächlich bin ich über diese Situation schon wirklich richtig verärgert. Habe darüber nachgedacht auf Windows zu wechseln und nur noch auf Protocols zu arbeiten. Jedoch wird das in der Realität nicht klappen, da Logic und so anderer Mac spezifischer Kram fehlen wird. Ausserdem mag ich Windows echt nicht so gern. Bin mal irgendwann auf XP hängen geblieben und mich dann vollständig auf OSX umgestellt.

Daher mein Gedanke eines Hackintosh.

Für mich sind hier folgende Punkte interessant.

- Modularität / Upgrade-Möglichkeit / Flexibilität
- Performance
- Preis / Leistung

Leider bin ich wirklich was das Thema angeht absolut unwissend und unerfahren.

Gemäß dem Fall ein Hackintosh käme in Frage bräuchte ich eine ziemlich spezifische Anweisung á la:

Kauf das Mainbord, die CPU, die Grafikkart, den Ram usw.

Ich möchte hier einfach kurz erklären was ich gern an Hardware hätte. Und warum:

Ich hätte gern die möglichst schnellste CPU.

Wenn ich mit Geekbench Benchmarks zwischen i9 14k und M2 Ultra anschau dann sind beide

etwa gleich auf.

Somit glaube ich nicht, dass ein Hackintosh mir „noch mehr“ Performance schenken würde.

USB/USB-C Schnittstellen:

Ich brauche stabile und möglichst viele USB/USB-C Schnittstellen. Das möglichst ohne viele Hubs anschliessen zu müssen.

Das Risiko von Instabilität und Hänger in diesem Bereich wären hier für mich ein klares Nein zum Hackintosh.

Das Thema Grafikkarte habe ich soweit verstanden.

Ich muss in einen Hackintosh eine passende einbauen damit alles gut klappt.

Da ich dem ganzen Thema KI und Co hobbymäßig jedoch auch recht angetan bin finde ich den Gedanken an einer Highend-Karte gar nicht so schlecht.

Ich würde ein Studio-Display betreiben wollen.

Die Distanz vom Rechner zum Display beträgt als Kabellänge zwischen 3 und 4 Metern.

Das Thema Gehäuse & Lüftung:

Ich würde erwarten das der Rechner leise ist. Zumindest dem Niveau eines nativen Macs folgt.

Wenn es dann ein Hackintosh ist, fänd ich es klasse, wenn ich den Rechner in einem 19 Zoll Gehäuse ins Rack schrauben könnte.

Meine Bedürfnisse zusammengefasst:

Brauche ich einen Rechner kein Ärger mit externer Hardware macht, schnell ist, wie ein Panzer läuft, und dabei leise ist.

Wenn dann im Vergleich noch neue Möglichkeiten (Modularität, Grafikkarte, usw) hinzukommen mache ich einen Gewinn.

Wenn das Ganze dann noch preislich sich im Rahmen hält wäre es perfekt.

Allerdings hab ich hier große Zweifel und habe angst mich verblenden zu lassen und einen Fehlkauf zu starten.

Meine daraus resultierende Fragen sind:

Stabilität vs native Mac:

Gibt es generelle irgendwelche Punkte von denen man sagen kann, dass ein nativer Mac hier oder da stabiler ist als ein Hackintosh?

USB/USB-C Schnittstellen:

Gibt es da evtl. ärger oder ist die Zuverlässigkeit der Schnittstellen nicht so hoch wie bei einem nativen Mac?

Gibt es PCI-Karten welche viele Schnittstellen bieten und stabil sind?

CPU:

i9 14K ist gleich auf mit M2 Ultra. Stimmt das?

Wo unterscheiden sich i7 14 und i9 14?

Würde eine AMD CPU funktionieren und schneller sein?

Grafikkarte:

Könnte ich also auch eine zweite HighEnd-Karte (z.B. Nvidia 4090) einbauen?

Oder zerstört mir das die Zuverlässigkeit des Systems?

Display-Port:

Gibt es Display-Port-Karten welche gut funktionieren und eine Kabellänge bis zu 4 Metern problemlos zulassen?

Gehäuse:

Gibt es ein 19" Gehäuse welches optimal und leise läuft.

Preis:

In wie weit würde sich ein nativer Studio Mac zu dem Hackintosh unterscheiden?

Ich freue mich auf eure Antworten!

Viele Grüße

Sam